

## Einsatz wichtig

### Zum **Hofer Bismarckturm**

Bei meinen Aufenthalten in Hof ist mir aufgefallen, dass der Bismarckturm leider nicht mehr bestiegen werden kann. Das finde ich sehr schade und ich kann nicht verstehen, was der Grund dafür ist. Weil ich in der frühen Nachkriegszeit am Wölbattendorfer Weg aufgewachsen bin, hatte der Bismarck-

turm für mich immer eine besondere Bedeutung. Er lag ja in der Reichweite unserer Freizeitaktivitäten. Als Kinder sind wir dort Ski und Schlitten gefahren. Die versteckte „Sprungschanze“ war für uns eine besondere Herausforderung. Die Wiese am „Bisser“ war damals für die Hofer Jugend ein Kult-Treffpunkt, ähnlich wie der „Stein“. Im Sommer war der Park um den Bismarckturm ein lauschiger Ort mit seinen versteckten Bänken. In der Abenddämmerung saßen wir oft auf einer Bank, schauten über die Lichter der Stadt bis zum Wartturm, und aus dem Kofferradio klangen Rias, Radio Luxemburg oder die Schlager der Woche. Bei den Ausflügen der Wilhelmschule hat uns die Eisenpfanne auf dem Turm beeindruckt. Mein Großvater, Leo Götz, ein bekannter Hofer Kunstmaler, hat den Blick vom Kulm über Osseck nach Hof oft als Motiv für seine Bilder verwendet und der Bismarckturm zeigt sich als eines der Wahrzeichen der Stadt Hof. Es würde mich freuen, wenn sich die Stadt Hof mehr für die Erhaltung und Nutzung dieses Denkmals einsetzen würde. *Dr. Günter Kuchler, Wetter*